

Brennerbasistunnel von der Provinz Bozen/I genehmigt

Der Brennerbasistunnel ist mit seinen südlichen Zulaufstrecken auf dem Gebiet der Autonomen Provinz Bozen/I am 20. Oktober 2003 von der Südtiroler Landesregierung genehmigt worden. Zuvor hat das Projekt die Umweltverträglichkeitsprüfung durchlaufen, wobei eine Reihe von Auflagen formuliert worden sind. [Mehr auf Seite 1](#)

Pyrenäenkonvention soll vorangetrieben werden

Der erste Schritt zur Verfassung einer Pyrenäenkonvention wurde bei einem Treffen von Regierungsvertretern unter katalonischem Vorsitz in Puigcerdà/E im Juli diesen Jahres vollzogen. [Mehr auf Seite 2](#)

CRAFTS präsentiert sich bei Europäischen Holzausstellung

Eine Delegation aus Vertretern der Direktion Handel und Handwerk der Region Piemont/I und Meistern der piemontesischen Schnitzerei und Bildhauerei hat an der ersten Ausgabe des „Salon Européen du bois“ vom 16. bis 19. Oktober in Grenoble/F teilgenommen. [Mehr auf Seite 3](#)

Brennerbasistunnel von der Provinz Bozen/I genehmigt

Der Brennerbasistunnel ist mit seinen südlichen Zulaufstrecken auf dem Gebiet der Autonomen Provinz Bozen/I am 20. Oktober 2003 von der Südtiroler Landesregierung genehmigt worden. Zuvor hat das Projekt die Umweltverträglichkeitsprüfung durchlaufen, wobei eine Reihe von Auflagen formuliert worden sind.

Die Brennerachse ist in den Leitlinien der Transeuropäischen Netze (TEN) als eines der 14 maßgeblichen Projekte definiert, welche dazu beitragen sollen, durch die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene die negativen Umweltauswirkungen des Verkehrs insbesondere im sensiblen Alpenraum zu verringern. Diese Zielsetzung formulieren u.a. das Weissbuch der EU, das 6. Umweltaktionsprogramm der EU und nicht zuletzt die Alpenkonvention. Die Pläne zum Brennerbasistunnel (BBT) gehen von einer steten Zunahme der Frachtmengen am Brenner aus. Zur Zeit werden 38 Millionen Tonnen an Gütern über den Brenner (Autobahn und Zug) transportiert, bis zum Jahre 2020 sind 67 Millionen Tonnen prognostiziert.

Umwelt- und andere Verbände kritisieren, dass die Planung einer neuen Verkehrsinfrastruktur nicht im Rahmen einer umweltverträglichen, nachhaltigen Verkehrspolitik im Alpenraum erfolgt ist. Ihrer Meinung nach fehlen klar definierte Zielvorgaben, die mit dem Brennerbasistunnel erreicht werden sollen und es fehle bis dato auch jegliche Information, wie die im Projekt prognostizierte Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene erfolgen soll. Die Schaffung einer Infrastruktur allein sei noch keine Garantie für deren Nutzung bzw. Auslastung. Es gäbe auch keine Angaben darüber, mit welchen Instrumenten die Umsetzung der Zielvorgaben gewährleistet werden soll, weshalb es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Sicherheiten gibt, wie die Verlagerung der Güter von der Straße auf die Schiene erfolgen soll. Offiziell nennt sich das Projekt „Viergleisiger Ausbau der Brenner-Eisenbahn München-Verona“, es besteht jedoch wenig Zusammenarbeit zwischen den davon betroffenen Regionen.

Das von der Landesregierung Südtirol genehmigte Projekt wird demnächst in Rom begutachtet.

Quelle: CIPRA Südtirol

Inhaltsverzeichnis

Brennerbasistunnel von der Provinz Bozen genehmigt	1
Pyrenäenkonvention soll vorangetrieben werden ...	2
Die Alpenkonvention ohne Verkehrsprotokoll? – Internationale Tagung in Turin	2
Neue Publikation: „EU-Agrarpolitik und Umwelt in den Alpen“	2
EU Naturschutzdatenbank	2
CRAFTS präsentiert sich bei der Ersten Europäischen Holzausstellung	3
Zusammenschluss von drei „Bergorganisationen“	3
Förderung der Almwirtschaft	3
Nationalpark Stilfserjoch steht nicht mehr unter kommissarischer Leitung	3
Vermischtes	4
Agenda	4

Pyrenäenkonvention soll vorangetrieben werden

Der erste Schritt zur Verfassung einer Pyrenäenkonvention wurde bei einem Treffen von Regierungsvertretern unter katalonischem Vorsitz in Puigcerdà/E im Juli diesen Jahres vollzogen. Bei dem Treffen verfassten die Vertreter der betroffenen Regionen (Languedoc-Roussillon/F, Midi-Pyrénées/F, Aquitaine/F, Navarre/E, Aragon/E, Pays Basque/E, Catalogne/E und Andorra), die in der ARGE Pyrenäen (Communauté de Travail des Pyrénées - CTP) zusammengeschlossen sind, eine gemeinsame Deklaration, die jetzt online auf französisch, spanisch und katalanisch verfügbar ist.

Vorbild für die Entwicklung einer Pyrenäenkonvention ist die Alpenkonvention, wobei es zunächst darum geht, die Pyrenäen als eigenständige juristische und politische Einheit ins Bewusstsein der Europäischen Union und der Bevölkerung zu bringen.

Quelle: Mountain Forum Europe und <http://www.ctp.org/francais/portadaFR.htm> (fr/es/cat)

Die Alpenkonvention ohne Verkehrsprotokoll? – Internationale Tagung in Turin/I

Wie bereits in unserem Newsletter vom 25.09.2003 berichtet, hat am 23. September die Kommission für auswärtige Angelegenheiten des italienischen Senats einem Gesetzentwurf zugestimmt, der die Ratifizierung der Ausführungsprotokolle der Alpenkonvention mit Ausnahme des Verkehrsprotokolls vorsieht. Wenn dieser Abänderung zugestimmt wird, muss das Gesetz erneut in der Abgeordnetenversammlung geprüft werden, und die Protokolle werden abgesehen vom Verlust des wichtigsten Pfeilers Verkehrsprotokoll sehr verspätet in Kraft treten. Nun organisiert das in Italien mit der Begleitung der Alpenkonvention betraute Konsultativorgan des Alpenbogens (Consulta dell'Arco alpino) am 28. und 29. November eine internationale Tagung zur Alpenkonvention in Turin/I. Die Tagung wird sich mit den Auswirkungen der Alpenkonvention auf die Regionalpolitik sowie auf die nationale und die europäische Politik für die Berge und die Alpen im europäischen Transportsystem beschäftigen.

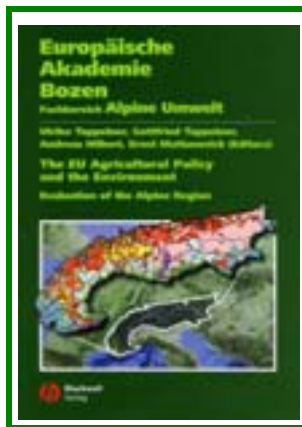
Info: Regione Piemonte: segreteria.montagna@regione.piemonte.it;

Neuerungen zum Gesetzentwurf unter <http://www.senato.it> (it).

Neue Publikation: „EU-Agrarpolitik und Umwelt in den Alpen“

Die Europäische Akademie Bozen, Fachbereich Alpine Umwelt, hat eine neue Publikation „The EU Agricultural Policy and the Environment - Evaluation of the Alpine Region“ herausgebracht. Darin werden die Zusammenhänge zwischen Agrarpolitik, Landwirtschaft und Umwelt in den Alpen dargestellt, die von einem interdisziplinären Forscherteam analysiert wurden. Die zentralen Fragen dabei sind: In welchen Alpenregionen geht die Landwirtschaft besonders stark zurück? Wo liegen die Tourismuszentren und in welchen Regionen herrscht die höchste Bevölkerungsdichte? Wie beeinflusst die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP) die Landwirtschaft und die Umwelt in den Alpen? Wirkt sich die GAP von Region zu Region verschiedenartig aus? Mit welchen betrieblichen Strategien reagiert der Landwirt auf sein Umfeld und die Massnahmen aus Brüssel?

Dem in englisch verfassten Buch ist ein Alpenstrukturatlas auf CD-Rom in Deutsch und Englisch mit ca. 50 thematischen Karten, Texten, Tabellen und Diagrammen zu naturräumlichen, sozioökonomischen und landwirtschaftlichen Aspekten der Alpen beigelegt. Infos und Bestellung: <http://www.eurac.edu/Press/Publications/index?which=119> (en)



EU Naturschutzdatenbank

Gemeinsam mit dem European Topic Centre for Nature Protection and Biodiversity (ETC/NPB in Paris/F) und dem European Environmental Information Observation Network (EIONET) hat die europäische Umweltagentur EEA eine neue Datenbank mit naturschutzrelevanten Informationen veröffentlicht: EUNIS - European Nature Information System.

Daten zu Arten, Habitaten und Gebieten werden öffentlich zugänglich gemacht und in einer Datenbank zusammengefasst. Es können zum Beispiel Informationen über Vorkommen in verschiedenen Staaten und biogeografischen Regionen, Populationsgrösse und Trends sowie Schutzstatus abgefragt werden.

EUNIS: <http://eunis.eea.eu.int/eunis/index.jsp> (en);

Quelle: EU-Umweltbüro 02.10.03: <http://www.umweltdachverband.at/eu-umweltbuero/eunews/index.htm> (de)

CRAFTS präsentiert sich bei der ersten Europäischen Holzausstellung

Eine Delegation aus Vertretern der Direktion Handel und Handwerk der Region Piemont/I und Meistern der piemontesischen Schnitzerei und Bildhauerei hat an der ersten Ausgabe des „Salon Européen du bois“ vom 16. bis 19. Oktober in Grenoble/F teilgenommen. Die Teilnahme fand im Rahmen des Projektes CRAFTS (Cooperation Among The Regions of The Alps to Forward Trans-Sectorial and Trans-National Synergies) - eine internationale Zusammenarbeit für die Aufwertung des alpinen Handwerkes im Rahmen des EU-Programmes Interreg IIIB „alpine space“ Alpenraum statt.

Die Präsentation des Projekts CRAFTS wird auch am 18. November Thema einer Tagung in Turin/I sein.

Quelle und info: Giunta Regionale del Piemonte:

16.10.03 <http://www.regione.piemonte.it/cgi-bin/informa/comunicato?Grenoble6f.txt> (it);

Chambre de Commerce e d'Industrie: http://www.guyane.cci.fr/actu_salonbois2003.shtml (fr)

Zusammenschluss von drei „Bergorganisationen“

Die drei Organisationen „Association Européenne des Elus de Montagne“ (AEM), „Euromontana“ und das „European Mountain Forum“ (EMF) haben ein Komitee europäischer Bergorganisationen - CLAME (Comité de liaison des associations de montagnes européennes) gegründet. Mit Hilfe dieses Zusammenschlusses sollen die Aktionen der drei Organisationen besser koordiniert und gemeinsam Strategien entwickelt werden, um sich so effektiver für die nachhaltige Entwicklung europäischer Berggebiete einsetzen zu können. Es soll auf drei Ebenen zusammengearbeitet werden, wobei die AEM auf politischer Ebene, Euromontana auf Umsetzungsebene und das EMF auf Informationsebene aktiv sein wird. Um die Kommunikation zwischen den Organisationen zu verbessern, werden zweimal jährlich Treffen stattfinden.

Quellen: <http://www.mtnforum.org/europe/emf/reportmeet082003.cfm> (en);

<http://notes2.regione.vda.it/Comunicati.nsf/0/3FC0E4F2669F9312C1256D8F0048B3DD?OpenDocument> (fr)

Förderung der Almwirtschaft

Der Almwirtschaftliche Verband (Société d'Economie Alpestre) des Départements Haute-Savoie in der Region Rhône-Alpes/F hat am 10. Oktober bei seiner Mitgliederversammlung eine Charta zur Förderung der Almwirtschaft vorgestellt. Ziel der Charta ist es, möglichst alle Interessensgruppen zusammenzuführen, um gemeinsam Strategien zur Konfliktvermeidung zu entwickeln und Empfehlungen für eine nachhaltige Almwirtschaft zu erstellen. Es ist vorgesehen ca. 20 Institutionen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz, Tourismus, Jagd, Heimatschutz sowie die Gebietskörperschaften einzubeziehen. Die Handlungsanweisungen sollen bis Ende 2004 in Arbeitsgruppen erstellt werden. Parallel sollen diese in Modellregionen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden.



CIPRA

Auch im schweizerisch-italienischen Grenzgebiet sollen Strategien für eine nachhaltige Almwirtschaft entwickelt werden. Im Rahmen des im August diesen Jahres gestarteten Interreg-III A-Projekt „ProAlp CH-I“ soll zunächst eine Erhebung aller relevanten Daten im Hinblick auf die Almwirtschaft durchgeführt werden (Dauer der Sömmernung, Anzahl der Tiere, Qualität, Einrichtungsstandards und Zugangsmöglichkeiten der Almen, Lawinengefährdung etc.). Diese sollen in einer Datenbank erfasst werden, die dann als Hilfsmittel für die Verwaltung und Beratung den betroffenen Regionen zur Verfügung gestellt wird. Weitere Untersuchungsbereiche des Projektes sind die Entwicklungsmöglichkeiten von Agro-Tourismus, Direktvermarktung und die Schaffung eines Internetportals sowie die Dokumentation von traditionellen Wissen bei der Käseherstellung.

Quellen und Infos: <http://www.echoalp.com/> (fr); http://www.agirinfo.com/articles/2003_100-199/2003-191.htm (fr)

Nationalpark Stifserjoch steht nicht mehr unter kommissarischer Leitung

Die Region Lombardei hat die Verfügung den Nationalpark Stifserjoch/I unter kommissarische Leitung zu stellen wieder zurückgezogen. Wie in unserem Newsletter vom 27.09.03 berichtet, beantragte die Region Lombardei/I den Nationalpark Stifserjoch unter kommissarische Leitung zu stellen, weil die Leitung des Nationalparks die Zustimmung zu Eingriffen verweigerte, die im Rahmen der Vorbereitungen für die Ski-WM 2005 in den Park durchgeführt werden sollten. Jetzt versucht man gemeinsam eine für beide Seiten akzeptable Lösung für die Durchführung der Rennen in Santa Caterina Valfurva/I zu finden.

Quelle und Info: Legambiente 9.10.03: <http://www.legambiente.org/Notizie/1009CommissariamentoStelvio.html> (it)

Vermischtes

Abschlussbericht der Arbeitsgruppe "Lawinen, Überschwemmungen, Muren und Erdbeben"

Im Auftrag der Alpenkonferenz wurden in einer internen Arbeitsgruppe für Lawinen, Überschwemmungen, Muren und Erdbeben die Unwetterereignisse von 1999 und 2000 analysiert und daraus Folgerungen für den Alpenraum gezogen. Der bei der letzten Sitzung des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz vorgelegte Bericht „Unwetterereignisse im Alpenraum“ der Arbeitsgruppe ist in den vier Alpenkonventionssprachen (de/fr/it/slo) verfügbar und gibt Empfehlungen für einen wirkungsvolleren Schutz vor Naturkatastrophen.

Quelle und Info: http://www.convenzionedellealpi.org/pdf/Hochwasser_D.pdf (de)

Südtiroler Umweltpreis vergeben

Am 17.10.2003 wurde der erste Südtiroler Umweltpreis vergeben, den die Landesumweltagentur in Zusammenarbeit mit der Firma "Transkom KG" ausgeschrieben hat. Ziel des Südtiroler Umweltpreises ist es originelle Ideen im Umweltbereich an die Öffentlichkeit zu bringen und dadurch die Sensibilisierung und Motivation im Bereich Umweltschutz fördern. Insgesamt gingen 42 Bewerbungen ein, davon 25 in der Kategorie Unternehmen und 17 in der Kategorie Einzelpersonen.

Den ersten Preis in der Kategorie Unternehmen sicherte sich die Umweltschutzgruppe Vinschgau mit ihrem Konzept "Ohne Auto mobil". Der zweite Preis ging an den Bioland Verband Südtirol für seine langjährigen vorbildlichen Tätigkeiten im Bereich ökologischer Landwirtschaft. Den dritten Preis erlangte der Alpenverein Südtirol für die Broschüre "Wandern ohne Auto", die sich als Tribut an umweltfreundliche Mobilität in der Freizeit versteht. Quelle und Info: http://www.provinz.bz.it/lpa/news/news_d.asp?art=59421&HLM=1 (de)

Trenitalia plant Maßnahmen zur Verbesserung des regionalen Bahnverkehrs in Südtirol/I

Mit einer Reihe von Maßnahmen will die italienische Eisenbahngesellschaft Trenitalia auf die zahlreichen Beschwerden der Pendler und die angedrohte Aussetzung der Zahlungen von Seiten der autonomen Provinz Bozen/I reagieren.

Trenitalia geht auf die verschiedenen Kritikpunkte ein, die der Landesrat angeprangert hatte. Anfang Oktober hatte der Landesrat der Trenitalia mit der Aussetzung der jährlichen Vorschusszahlungen gedroht, falls sich die Lage im regionalen Bahnverkehr in Bezug auf die Verlässlichkeit der Zugverbindungen und die Sauberkeit in den Zügen und auf den Bahnhöfen nicht umgehend bessern sollte.

Garantiert werden soll in Zukunft auch ein Bus-Ersatzdienst für alle ausgefallenen Züge, verspricht Trenitalia. Zudem will sich die Eisenbahngesellschaft um eine bessere Information der Bevölkerung über die Dienste der Bahn bemühen. Quelle und Info: http://www.provinz.bz.it/lpa/news/news_d.asp?art=59377&HLM=1 (de)

Agenda

Workshop: **Klimaveränderung und Wintertourismus:** „Kommt es noch schlimmer ... und ist Kunstsnow die Lösung?“, 04.11.2003; Luzern/CH; Veranstalter: Meteodat GmbH und Geografisches Institut der Universität Bern; Info: <http://www.meteodat.ch/stromderivat.html> (de)

Jahrestagung: **10-jährigen Bestehen der SAVE Foundation;** 07.-09.11.2003; Vierländereck Österreich-Deutschland-Schweiz-Liechtenstein; Veranstalter: SAVE Foundation (Sicherung der landwirtschaftlichen Artenvielfalt in Europa); Info: <http://www.save-foundation.net/deutsch/aktuell.htm> (de); <http://www.save-foundation.net/english/actual.htm> (en)

 Seminar im Rahmen der Wassertage: **"International Seminar on Planning and the European Water Framework Directive"** 11.-12.11.2003; Valencia/Spain; Info: <http://www.remoc.org/DesktopDefault.aspx> (sp/en/fr)

Tagung: **Nachhaltige Entwicklung konkret: die Herausforderung der Städte und Agglomerationen;** 13.-14.11.2003; Bern/CH; Veranstalter: Bundesamt für Raumentwicklung (ARE); Info: <http://www.are.admin.ch/are/de/medien/mitteilungen/02196/index.html> (de)

Seminar: **Wintersport ohne Schnee? Nachhaltige Konzepte für Wintersport in den Mittelgebirgsregionen** 13./14.11.2003, Wasserschloss Mitwitz - Oberfranken/D; Veranstalter: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken; Info: <http://www.j0nes.de/oebo/pdf/wos.pdf> (de)

 Landsgemeinde der nachhaltigen Entwicklung Martigny; **Klimaveränderungen und Wasserressourcen, Chance oder Gefahr?** 21. - 22.11.2003; Martigny/CH; Simultanübersetzung vom Französischen ins Englische; Veranstalter: Stiftung für Nachhaltige Entwicklung der Bergregionen; Info: <http://www.fondation2006.ch/Allemand/actualites.htm> (de)

Internationale Fachtagung: **Natur schmeckt!**; 18.-20.11.2003; Biosphärenpark Grosses Walsertal/A; Info: <http://biosphaerenpark.grosseswalsertal.at> (de)